

Marga bestimmt ist, d) aus dem in den J. 1911—13 erworbenen, in den Gemarkungen Geierswalde, Skado, Laubusch, Tätzschwitz, Nardt, Neuwiese belegenen ca. 1875 ha grossen Kohlenfeld mit einem im Tagebaubetrieb förderbaren Kohleninhalt von rd. 1 700 000 000 hl. 2) Bergwerk Ilse mit 2 Brikettfabriken von zus. 11 Pressen, ca. 200 000 t Briketts Jahresleistung, nebst elektr. Zentrale u. Haupt-Reparaturwerkstatt mit kompletter maschineller Ausrüstung, ferner 2 Ziegeleien mit einer jährl. Produktionsfähigkeit von ca. 7 000 000 Stück hauptsächl. Verblendsteinen. 3) Bergwerk Renate, von Grube Ilse 3 km entfernt, mit Brikettfabrik von 11 Pressen, ca. 230 000 t Briketts Jahresleistung u. elektr. Zentrale. 4) Bergwerk Eva, neben Grube Renate, belegen, mit Brikettfabrik von 12 Pressen, ca. 250 000 t Briketts Jahresleist., mit elektr. Zentrale u. gemeinschaftl. Reparaturwerkstatt für Renate-Eva. 5) Bergwerk Anna-Mathilde am Bahnhof Sedlitz der Lübbenau-Kamenzer Eisenbahn gelegen, mit einer Brikettfabrik von 13 Pressen ca. 270 000 t Briketts Jahresleistung nebst elektr. Zentrale. 6) Bergwerk Marga, 3 km vom Bahnhof Senftenberg entfernt, mit 2 Brikettfabriken u. elektr. Centrale u. Reparaturwerkstatt. Die Brikettfabr. Marga I arbeitet mit 18 Pressen, Brikettfabr. Marga II mit 19 Pressen mit zus. 720 000 t Jahresleistung. 7) Die Abraum-Erdbagger-Anlag. in allen 5 Werken, besteh. aus 9 elektrisch betrieb. Erdbaggern, 14 elektrische und 23 Dampflokomotiven mit dem gesamten Wagenpark und den erforderlichen Gleisanlagen nebst 4 Lokomotivschuppen u. 3 Reparaturwerkstätten. 8) Die 5 km lange, normalspur. Eisenbahn Grossräschen-Grube Ilse-Grube Renate-Eva u. normalspurige Anschlussgleise an die Staatsbahn auf allen 5 Werken mit insgesamt 7 Normalbahnlokomotiven u. schmalspurige



Verbindungsbahnen auf den einzelnen Werken mit zus. 5 Lokomotiven nebst allem Zubehör. 9) Die Verwalt.- u. Wohngebäude nebst Badeanstalten für Beamte u. Arb. in allen 5 Werken. 10) Den der Ilse Wohlfahrts-Ges. m. b. H. gehörenden Grundbesitz mit den darauf befindlichen 4 Gast- u. Kaufhäusern mit Beamtenwohnungen, 3 Bäckereien, 2 Schlachthäusern u. Arbeiter-Wohngebäuden. Die Ges. besitzt die nom. M. 500 000 betragenden Geschäftsanteile dieser Wohlfahrts-Ges., welche z. Z. mit M. 400 000 zu Buche stehen u. M. 1 000 000 Geschäftsanteile der Matador Bergbau-Ges. m. b. H. Reppist. Die Ges. besitzt in Gemeinschaft mit der Ilse-Wohlfahrts-Ges. m. b. H. zus. 180 Wohnungen für Beamte u. Werkmeister u. 840 Wohnungen für Arb.-Familien, sowie Unterkunftsräume für ca. 1200 einzelstehende Arb. 1905 wurde die Arb.-Kolonie Renate-Eva im Werte von M. 450 000 der Ilse Wohlf.-Ges. abgetreten, andere Grundstücke u. Wohngebäude im Umtausch zurückgenommen u. der restliche Betrag im Werte von M. 250 000 der Wohlfahrts-Ges. als Amort.-Hypoth. belassen, welche Anfang noch mit M. 135 000 offen stand, aber infolge von Bauten Ende 1912 wieder auf M. 250 000 erhöht wurde. 1912: Beteilig. an der Niederlaus. Wasserwerks-Ges. m. b. H. (St.-Kap. M. 2 000 000) mit M. 671 000, davon M. 335 000 stiftungsweise hergegeben u. abgebucht.

Arbeiterzahl aller Werke ca. 3800. Zugänge auf Mobilien u. Immobilien 1907—1912:

	1907	1908	1909	1910	1911	1912
Zugänge insges.	3 386 610	5 323 100	5 693 524	6 894 630	11 050 513	4 236 858
Abgänge „	12 822	16 244	189 133	113 363	65 401	62 340
davon entfallen auf Grubenfelder:						
Zugänge	630 764	795 419	2 118 175	2 355 132	5 242 060	2 447 442
Abgänge	—	6 506	166 924	108 923	60 466	48 991

Die Verwalt. beschloss 1907 die endgült. Einführ. der Pens.-Einricht. für die Angehörigen der Ges. Der bisher aus den Jahrgewinnen zu diesem Zweck angesammelte Betrag von rund M. 900 000 wurde dem Pens.Kassen-F. überwiesen, welcher durch jährl. Zuweis. auf die entsprechende Höhe gebracht werden soll; jetzt Ende 1912 M. 2 419 366 betragend.

Insgesamt erweiterte die Gesellschaft Ilse ihren Grubenfelderbesitz 1912 um 588 ha oder rund 2302 Morgen. Bei der Erwerbung des Kohlenfeldes nebst nachträglichen Ankäufen wurden für zinsfreie Restkaufgelder spätere Zahlungstermine vereinbart u. sind diese Beträge bei der Auflassung der Grundstücke für die Verkäufer hypoth. sichergestellt. Infolge der durch Aufschlussarbeiten erfolgten Inangriffnahme einer Reihe von Grundstücken wurden inzwischen von diesen Restkaufgeldern grössere Beträge bezahlt, sodass gegenwärtig nach neueren Erwerbungen in 1907—1912 noch Restkaufgelder-Hypoth. in Höhe von M. 5 369 537 verzeichnet stehen, welche im Laufe späterer Jahre fällig werden.

Gemeinsam mit der „Eintracht“, Braunkohlenwerke u. Brikettfabriken, Neuwelzow, hat die Ges. 1910 das bisher der Firma Brikettfabrik „Grube Marie“ Gebr. Reschke, Reppist, gehörende, in der Gemarkung Reppist bei Senftenberg belegene Bergwerk mit Brikettfabrik erworben. Das Bergwerk wird im Tagebau betrieben u. ist mit einer Erdbagger-Abraum-anlage ausgerüstet. Die Brikettfabrik besitzt 6 Brikettpressen u. hat eine Jahresleistung von 100 000 t. Der Betrieb des Werkes geht seit 1./4. 1910 für Rechnung einer neubegründeten Ges., welche „Matador“ Bergbau-Ges. m. b. H. zu Reppist benannt wurde. Dieselbe ist mit einem St.-K. von M. 2 000 000 ausgestattet, an welchem die Ilse-Ges. sowohl wie die „Eintracht“ je zur Hälfte beteiligt sind. Zur Förderung der Ansiedlung von Arb. im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. ist die Landges. „Eigene Scholle“ G. m. b. H. mit dem Sitze in Frankf. a. O. mit einem St.-K. von M. 3 594 000 begründet worden. An dieser Ges. hat sich die Ges. Ilse mit einer St.-Einlage von M. 150 000 beteiligt.